



Gemeinsam gegen Antisemitismus!

Wenn es um den Kampf und den Einsatz gegen Antisemitismus geht, werden als erste Ansprechpartner:innen immer Jüdinnen und Juden betrachtet, beispielsweise der Zentralrat der Juden, dem dieser Kampf als Aufgabe zugewiesen wird.

Viel zu kurz kommt bei dieser Betrachtung, dass sich insbesondere die Mehrheitsgesellschaft der Antisemitismusbekämpfung verpflichtet fühlen sollte.

Denn Antisemitismus ist nicht nur ein Problem für dessen Opfer, sondern gleichzeitig auch ein Angriff auf die Werte und Vorstellungen einer emanzipatorischen, vielfältigen und freien Gesellschaft, in der Jüdinnen und Juden ohne Angst auf die Straße gehen können.

Aus diesem Grund ist ein "Zurücklehnen" mit der Begründung, ich selbst bin ja nicht betroffen, fatal. Vielmehr müssen wir solidarisch Allianzen aus jüdischen und nicht-jüdischen Aktivist:innen bilden, die gemeinsam ein Problembewusstsein innerhalb der Mehrheitsbevölkerung schaffen und sich gemeinsam der Antisemitismusprävention und -bekämpfung verschreiben, um langfristig Antisemitismus abzuschaffen!

Der Antisemitismus in Deutschland nimmt zu. Werden Sie aktiv dagegen und informieren Sie sich!



Foto: Leonhard Lenz

Mehr Infos



Ein Kooperationsprojekt von:



iaa Initiative Interdisziplinäre Antisemitismusforschung Universität Trier



Pastoraler Raum Trier